



Wirtschaft im Unternehmen

Sommersemester 2023

Business4school vermittelt Schülerinnen und Schülern Wirtschaftswissen im Sinne von Allgemeinbildung: als Verbraucher, im Unternehmen, in Staat und Gesellschaft und in der globalen Wirtschaft. Es unterstützt damit die Arbeit der Schulen und Lehrer im Einklang mit dem Kerncurriculum des Landes und in enger Zusammenarbeit mit den Fachlehrern. Das Programm ist eine nachhaltige Ergänzung zu bereits bestehenden Einzelprojekten und Programmen in der Region. Business4school umfasst diverse Angebote für Schüler und Lehrer – das Wichtigste ist das **BusinessCollege** als Zusatzkursus zum Fach Politik-Wirtschaft. Das Programm vermittelt einen strukturierten und zusammenhängenden Überblick über alle wesentlichen Elemente des Wirtschaftslebens als Verbraucher, im Unternehmen, in Staat und Gesellschaft und global. Die Halbjahreskurse (Semester) umfassen jeweils einen CollegeAbend pro Monat mit einem Fachdozenten (zumeist Hochschullehrer) und einer Führungskraft aus Unternehmen als Gastreferent. Damit schafft es auch weitere ganz konkrete Einblicke in die regionale Wirtschaft.

Regionale Wirtschaftskurse für Schüler

Seit dem Wintersemester 2020 veranstaltet business4school die CollegeAbende als **OnlineCollege** und hält damit das Lernangebot aufrecht. Zudem erreicht das Programm damit interessierte Schülerinnen und Schüler in Regionen, in denen bislang keine Präsenzveranstaltungen möglich sind. Zudem bietet das Programm damit weitere zukunftsorientierte Instrumente und Formate für hybride Veranstaltungen und *blended learning*.

Neben dem BusinessCollege umfasst das Projekt business4school noch weitere Angebote, unter anderem zu Wirtschaftsinformationen (*BusinessInfo*), Fachmaterial (*BusinessMaterial*) und Ereignissen zum Thema Schule-Wirtschaft in der Region (*BusinessPoint*).

Business4school wurde 2014 in Göttingen durch den Lions Club Göttingen als Bildungsprojekt der Südniedersachsenstiftung initiiert. Inzwischen läuft es in Göttingen, Braunschweig, Hannover und Hildesheim und seit Herbst 2021 im Weserbergland. Pro Region sind bis zu 15 Schulen und etwa 100 Schüler beteiligt. Schüler, Lehrer, Schulbehörde und Elternvertreter bewerten es positiv. Das Projekt wurde und wird von den Familienunternehmern, den IHKs in Hannover, Göttingen und Braunschweig, sowie von weiteren Verbänden und regionalen Wirtschaftsförderergesellschaften unterstützt. Insgesamt konnten bereits über tausend Teilnahme-Zertifikate an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden.

Wir verstehen business4school als gesellschaftliche Aufgabe und öffnen es ohne Teilnahmegebühren für alle interessierten Schüler der Stufen 10 bis 13. Das Projekt wird ehrenamtlich und mit Hilfe von Förderern betrieben.

Im Jahr 2017 hat das Bundeswirtschaftsministerium business4school im bundesweiten Wettbewerb SCHULEWIRTSCHAFT als einen der **Preisträger** ausgezeichnet.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website www.business4school.de, auf Facebook und auf Instagram. Einen vertieften Einblick von der Entwicklung bis zum Stand heute bieten die News, Reports und Jahresmagazine auf der Website.

Unser Kontakt: college@business4school.de

Themenfelder

1 **Wirtschaft als Verbraucher**

Wie verhalte ich mich im Wirtschaftsleben?

- **Shop & Share**, Kaufverträge und Online-Shopping
- **Daten & Medien**, Social Media, Datenschutz und Datensicherheit
- **Cash & Carry**, Geld, Bezahlssysteme, Abzahlungsgeschäfte
- **Take Care**, Risk-Management mit Versicherungen
- **Long Life**, Versorgung & Renten
- **Privatbudget**, Einkommen, Steuern und Abgaben, private Finanzplanung

3 **Wirtschaft im Unternehmen**

Wie funktioniert ein Unternehmen?

- **Unternehmen**, Struktur, Rechtsformen
- **Produkte und Märkte**, Wettbewerb, Werbung, Vertrieb, Kunden
- **Betrieb & Produktion**, IT, Daten, Logistik, Immobilien, Umwelt
- **Personal**, Personalentwicklung, Führung, Arbeitsrecht
- **Finanzen**, Rechnungswesen, Bilanzen, Controlling, Steuern, Finanzierung
- **Innovation**, Technologie, Projekte, Geistiges Eigentum
- *Workshop*
StarCo Startup Company

2 **Wirtschaft in Staat und Gesellschaft**

Was macht eine Volkswirtschaft aus?

- **Gesamtwirtschaft**, Inlandsprodukt, Volkswirtschaft, Wirtschaftspolitik
- Staat und **Öffentliche Finanzen**
- **Banken & Finanzwesen**
- **Infrastruktur** & Öffentliche Versorgung
- **Energie & Umwelt**
- *Exkursion*
Landtag / Bundestag
- *Workshop*
Government Game

4 **Wirtschaft global**

Was bedeuten die weltweiten Trends?

- **Globaler Handel**
- Internationales **Kapital**
- Vernetzte **Produktion**
- Informationsgesellschaft und **Medien**
- **Datenökonomie** und Wettbewerb
- *Optional*
- Umwelt, Klima, Energie weltweit
- Menschen und Beschäftigung
- *Exkursion*
Industrieunternehmen



Sommersemester 2023 | Wirtschaft im Unternehmen

Göttingen, 05. Februar 2023 | Wie funktioniert eigentlich ein Unternehmen? Das neue Semester von business4school bietet Schülerinnen und Schülern gute Einblicke in die wirtschaftlichen, finanziellen und organisatorischen Zusammenhänge von Unternehmen:

- Märkte und Produkte: Wie kann man Märkte beurteilen und warum sind manche Produkte erfolgreich und andere nicht?
- Betrieb und Produktion: Wie ist eigentlich ein Produktionsablauf organisiert und wie sieht das Zusammenspiel mit anderen Fachabteilungen im Unternehmen aus?
- Personal: Was sind die wichtigsten Aufgaben im Personal Management und welche Rechte und Pflichten haben Arbeitgeber und Arbeitnehmer?
- Finanzen: Wie wird ein Unternehmen finanziell geführt, was ist Rechnungswesen, Buchhaltung, Controlling, Gewinn-und-Verlust-Rechnung und eine Bilanz?
- Unternehmensstruktur: Wie sieht ein Organisationsaufbau aus, eine Führungsstruktur und der rechtliche Rahmen für Unternehmen?

Die CollegeAbende finden einmal monatlich montags von 18-20 Uhr statt. Dabei halten Fachdozenten jeweils einen Fachvortrag, und aus der Praxis berichten Vertreter von Unternehmen aus der Region.

Die Exkursion führt in die **Roboterfabrik** in Hannover, wo die Teilnehmer selbst kleine Roboter programmieren können. Zum Abschluss des Semesters bietet business4school den **StarCo Workshop** zur Unternehmensgründung an – darin entwickeln die Schülerinnen und Schüler einen Businessplan für ein E-Commerce Projekt. Das Sommersemester startet

- 13. Februar in Göttingen
- 20. Februar in Hannover, Hildesheim und Weserbergland
- 27. Februar Braunschweig

Die Programme und weitere Informationen sind auf www.business4school.de eingestellt, Anmeldungen sind dort ab sofort möglich.

Weitere Informationen und das Programm für das neue Sommersemester finden Sie unter www.business4school.de/college. Dort geht es auch zur Anmeldung.

Im Februar starten wir bereits mit dem **Sommersemester 2023**. Dieses Mal behandeln wir wieder das Thema „Wirtschaft im Unternehmen“:

13.02. Produkt & Markt | Auswahl des Sortiments, Kundenkreis, relevanter Markt, Preisgestaltung, Wettbewerbsprodukte, Wettbewerbsanbieter

13.03. Produktion & Logistik | Beschaffung der Produkte oder Vorprodukte, Weiterverarbeitung, Lagerung, Verpackung, Lieferung, Warenwirtschaft und Fakturierung

17.04. Personal | Unternehmer, Mitinhaber, Angestellte, Gehälter, Steuern, Sozialabgaben, Typen von Arbeitsverträgen, betriebliche Mitbestimmung

15.05. Finanzen | Struktur von Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Bilanz, BWA und Deckungsbeitragsrechnung, Planung zu Umsatz, Kosten und Ergebnis, Investitionsplanung, Eigenkapital und Fremdkapital

12.06. Unternehmensstruktur | Soziale Absicherung gegen Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, Vorsorge durch Lebensversicherung, Altersvorsorge und Pflegevorsorge

03.07. StarCo Workshop | Start-up Workshop zur Gründung eines Unternehmens: Geschäftsidee, Businessplan, Organisation, Finanzplanung und Finanzierung

Sie können sich bereits jetzt online anmelden über www.business4school.de.



Märkte, Produkte & Fair Trade

Göttingen, 13. Feb 2023 | In **Göttingen** ist das Sommersemester „Wirtschaft im Unternehmen“ gestartet. Über 100 Schülerinnen und Schüler aus der Region haben am ersten CollegeAbend zu „Markt und Produkten“ teilgenommen, davon 40 online. Dazu gab Prof. Julian Voss einen systematischen Überblick über das Zusammenspiel von Märkten, die Platzierung von Produkten und die richtige Preisfindung. Er machte besonders den Zusammenhang zwischen Preis, Absatzmenge und Gewinn deutlich: ist der Preis hoch, ist auch der Gewinn pro Stück hoch, aber weniger Kunden kaufen.

Ist der Preis zu niedrig, ist der Absatz hoch, aber der Gewinn pro Stück klein. Aus der Praxis berichtete Ralph Wüstefeld, Geschäftsführer des Fair Trade Handelsunternehmens Contigo.

Dabei ging es insbesondere um die Beschaffung und Qualitätskontrolle von Produkten aus der Dritten Welt und die Absatz- und Vertriebsstrukturen in Deutschland. Dazu besucht Contigo die kleinen Betriebe in Afrika, Südamerika und Asien selbst und verschafft sich ein Bild zu den Arbeitsbedingungen vor Ort. Und die Kunden sind auch durchaus bereit, einen fairen Preis für die Produkte im Geschäft zu bezahlen.

Am 27. Februar begann das Sommersemester in **Braunschweig** mit einer Einführung in Märkte und Produkte für Dienstleistungen: Dr. Boris Morgenroth von der Ingenieurgesellschaft IPRO GmbH berichtet über die Planung und das Baumanagement von Industrieanlagen, insbesondere von Zuckerfabriken weltweit.



business4school in Göttingen (PFH Private Hochschule)

Der erste CollegeAbend in **Hannover** beginnt am 20. Februar in der Leibniz Universität. Dort ist Prof. Dr. Klaus-Peter Wiedmann vom Institut für Marketing der Leibniz Universität zu Gast, sowie Torsten Weber von dem Unternehmen KIND, bundesweit Spezialist für Brillen und Hörgeräte.

Am gleichen Tag startet das BusinessCollege auch in Hildesheim und im Weserbergland.



business4school in Hannover (Leibniz Universität)

Wirtschaftswissen für die Oberstufe

Wie funktioniert eigentlich ein Unternehmen und wie managt man es? Im aktuellen Kursus von business4school lernen Schülerinnen und Schüler der Stufen 10 bis 12 Organisation und Funktionen von Unternehmen kennen. Fachvorträge und Berichte aus der Praxis geben ein lebendiges Bild und zeigen, worauf es bei einer erfolgreichen Unternehmensführung ankommt. Der nächste College-Abend im Juni behandelt beispielsweise Unternehmensorganisation und einen Businessplan für ein Start-Up. In Hannover und Göttingen referiert Rechtsanwalt Ulrich Herfurth. In Göttingen kommen mit Praxisbeiträgen hinzu Christian Grascha, Leiter der dortigen IHK-Geschäftsstelle, und Bjarne Hufenbach, Regionalvorsitzender der Jungen Unternehmer.

Business4school ist ein Programm, um das Wirtschaftsverständnis zu fördern - in Zusammenarbeit von Schulen, Hochschulen, Kammern und Verbänden. Die Kurse werden im Campus, aber auch online angeboten, und sind kostenfrei. Termin, Ort, Inhalte: www.business4school.de



Modern Times – Die vernetzte Produktion

Hannover, 21. März 2023 | Fahrzeuge sind komplexe Produkte, daher ist auch deren Produktion komplex: viele Zulieferer weltweit, scharf getaktete Prozesse und ein Null-Fehler-Qualitätsanspruch. So hat Volkswagen seinerzeit mit seiner Plattformstrategie von der Produktion her einheitliche Baugruppen-Module eingeführt, die aber in verschiedenen Fahrzeugmodellen eingesetzt wurden.

In **Braunschweig** beschrieb uns Patrick Schumacher von der Technischen Universität Braunschweig die Abläufe. Sein **Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion** entwickelt umfassende Konzepte zu Produktionsabläufen, die er uns in anspruchsvollen analytischen Modellen vorstellte.

Michael Gensicke, Produktionsleiter der **Robert Bosch Elektronik GmbH** in Braunschweig legte in seinem Praxisbericht besonderes Gewicht darauf, wie Innovationen erreicht und umgesetzt werden können.

In **Hannover** schlug Ulrich Herfurth, Rechtsanwalt bei **Herfurth & Partner**, den Bogen von früher Produktion bis hin zur vernetzten Produktion heute, wo digital vernetzte Maschinen die Produktion massiv verändern: Industrie 4.0. Besonderes Gewicht legte er auf die Bedeutung von Datenströmen und deren rechtlichen Schutz. Dazu berichtete Carsten Salewski, Vorstandsvorsitzender der **Viscom AG**, von den Schritten in der Fertigungskette seiner Prüfmaschinen für die Herstellung von Elektronikbauteilen.

In die wichtigsten Fakten und Zusammenhänge zu Produktion, Logistik und Vertrieb führte in **Göttingen** Prof. Dr. Frank Albe, Präsident der **PFH Private Hochschule Göttingen**, ein. Insbesondere die Bewegungen von Material, Werkstücken und Bauteilen in der Prozesskette im Betrieb selbst erfolgt heute bereits oft vollautomatisch und autonom.

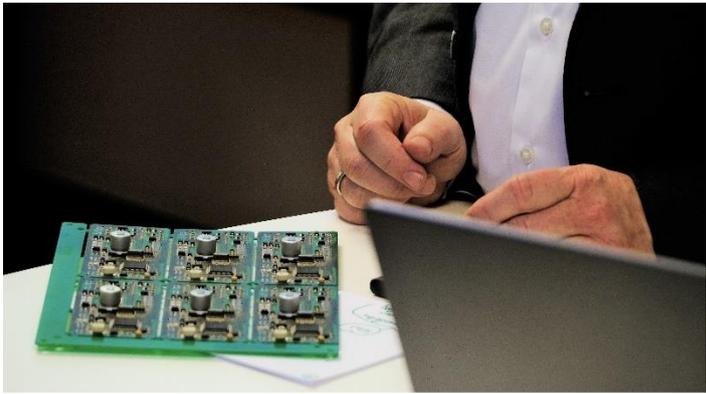
Aus seinem Unternehmen zeigte uns dann Dr. Thomas Ardelt, Produktionschef der **Mahr GmbH** in Göttingen, wie genau deren Maschinen zur Messung von Oberflächen arbeiten müssen.

Die Präsentationen zum Download und die Vorträge zum Streamen finden Sie wie gewohnt in der Mediathek auf der Website unter www.business4school.de/downloads/ Passwort: b4s-downloads!

Unser nächster CollegeAbend „Personal“ findet an allen drei Standorten am Montag, den 17. April 2023 statt. Die Termine zu den Veranstaltungen in Hildesheim und im Weserbergland finden Sie dort.



business4school in Göttingen (PFH Private Hochschule) und Hannover (Leibniz Universität)



business4school in Hannover (Leibniz Universität)



Business4school in der Roboterfabrik

Hannover, 25. März 2023 | In diesem Sommersemester „Wirtschaft im Unternehmen“ führte unsere Exkursion in die Welt der smarten Roboter. Wir besuchten die *roboterfabrik* in Hannover und die Experten der Leibniz Universität Hannover. Robotik und Künstliche Intelligenz werden unsere Welt verändern und tun dies bereits heute. Immer häufiger treffen wir in unserem Alltag schon jetzt auf robotische Systeme, wie Staubsauger- und Rasenmäher-Roboter oder auch Kameradrohnen. Durch eine immer intuitivere Bedienung können solche Systeme spielend leicht kontrolliert werden und der Einsatz ist nicht mehr nur Experten vorbehalten.

Um dieser Entwicklung auch in der Ausbildung gerecht zu werden, die neuen Technologien einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und Berührungsängste abzubauen, wurde die *roboterfabrik* gegründet. Hier können junge Menschen die neuesten Generationen von Robotern, die speziell für die Zusammenarbeit von Mensch und Roboter konzipiert wurden, ausgiebig kennenlernen und selbst testen. In unserem einführenden Workshop für *business4school* lernen die Schülerinnen und Schüler ganz neue Methoden zur Programmierung von echten Industrierobotern kennen.

Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Robotik ging es direkt an die Franka Emika Panda und Yuanda Yu Roboter, um selbst anhand vieler praktischer Aufgaben verschiedene Robotikkonzepte zu erproben. Diese professionellen Roboterarme wurden extra dafür entwickelt, mit dem Menschen zusammenzuarbeiten – sie können durch neueste Sensorik sogar Berührungen „fühlen“. Obwohl sie schon weltweit in Unternehmen eingesetzt werden, sind sie durch neue App-basierte Programmiersprachen einfach zu bedienen.

In der roboterfabrik lernen alle Teilnehmenden diese grafischen Programmiersprachen kennen und können die Roboter schon nach kurzer Zeit selbst für verschiedenste Aufgaben programmieren. Für diese Schulung waren keine Vorkenntnisse notwendig und sie ist für jeden Interessenten, egal welchen Alters, konzipiert. Und das waren die Eindrücke unserer Teilnehmer:

„Das Team hat einem das Arbeiten mit Robotern spielerisch nahegebracht. Alles in Allem hat die Veranstaltung viel Spaß gemacht. Das Programmieren von Robotern mit Bausteinen ist einfach und die Möglichkeiten mit den Robotern sind groß. Daher wäre mehr Zeit sinnvoll“.

„Es war sehr spannend und informativ, es hat Spaß gemacht mit so einem Roboter zu arbeiten. Ich hätte auch gerne einen für zu Hause bzw. etwas mehr Zeit zum Experimentieren, um auch kompliziertere Tasks zu entdecken. Der Tag hat mir sehr viel Spaß gemacht, hätte aber etwas früher starten können, um z.B. mehr Zeit zu haben.“





Menschen im Unternehmen

Hannover Göttingen Braunschweig, 17.04.2023 | Die Menschen machen den wesentlichen Teil eines Unternehmens aus: sie leisten die Arbeiten für das tägliche Geschäft und tragen ihr Wissen zur weiteren Entwicklung des Unternehmens bei. Aber welche Mitarbeiter braucht man, und wie findet das Unternehmen die Richtigen? Wie führt man Teams, und wie kann sich der Einzelne beruflich weiterentwickeln? Diese und andere Fragen waren Thema des CollegeAbends „Personal“ an dem die Schülerinnen und Schüler mit viel Interesse teilgenommen haben.

In **Göttingen** gab Rechtsanwalt Ulrich Herfurth zunächst eine Übersicht über die wichtigsten Elemente des Personalmanagements, insbesondere zu Aufgaben, Führung und Vergütung von Mitarbeitern. Für die Schülerinnen und Schüler war dabei überraschend, worauf es bei einer Bewerbung wirklich ankommt. Im zweiten Teil des Vortrags stellte Herfurth die wichtigsten Rahmenbedingungen des Arbeitsrechts vor: die Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis und den Kündigungsschutz. Die Mitwirkung der Arbeitnehmer erfolgt durch den Betriebsrat und bei großen Unternehmen als Mitbestimmung im Aufsichtsrat. Die Gewerkschaften sind die Verhandlungspartner für Tarifverträge auf Seiten der Arbeitnehmer – insgesamt verfügt Deutschland über ein ausgewogenes System des Zusammenwirkens von Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Aus der Praxis stellte dann Dr. Björn Goemann, Teamleiter und Agile Coach bei dem Softwareunternehmen Prof. Schumann GmbH, die Methode des agilen Arbeitens vor. Dabei arbeiten mehrere Personen gleichzeitig an einer Aufgabe, nicht hintereinander. Wichtig sind kurze Abschnitte und schnelle Korrekturen von Fehlern. Die Aufgabe der Schüler-Teams in Göttingen war nun, als Team in wenigen Minuten leistungsfähige Papierflieger zu entwickeln: im ersten Durchgang lagen Planung und Erfolg noch weit auseinander, im zweiten wurde die Planung realistischer und die Ergebnisse deutlich besser.



In **Hannover** führte Stephanie Reese, Rechtsanwältin bei Herfurth & Partner, die Teilnehmer ebenso wie in Göttingen durch das Thema. Auch in Hannover diskutierten die Schülerinnen und Schüler, welche Elemente einer Bewerbung für einen Personalchef wichtig sind.

Dr. Andreas Jäger, Geschäftsführer der Arnold Jäger Holding GmbH aus Hannover, führte die Schülerinnen und Schüler in seinem Vortrag durch sein Unternehmen – es stellt Gummiprodukte für Umwelt- und Agrartechnik her. Das Unternehmen hat in seinem neuen Betriebsgebäude alles auf flexibles Arbeiten ausgerichtet, mit persönlichen Arbeitsplätzen, aber auch Bereichen für die gemeinsame Arbeit im Team. „Menschen müssen sich treffen und austauschen“, findet Dr. Jäger, das sei auch das Geheimnis, warum einige Mitarbeiter bereits seit über 30 Jahren in dem Unternehmen beschäftigt sind.

In **Braunschweig** kamen die Gastdozenten vom Arbeitgeberverband Braunschweig Region: Arbeitsrechtlerin Elke Fasterding hat einen lebhaften Überblick über arbeitsrechtliche Fragestellungen gegeben. Dominique Moré, Fachbereich Personalmanagement, stand ebenfalls für Fragen der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Den Praxisteil hat Olaf Radtke übernommen, Personalleiter bei der Autohaus Wolfsburg Hotz und Heitmann GmbH & Co. KG. Als solcher hat er Einblicke in kaufmännische, gewerbliche und technische Berufe. Radtke berichtete über Fragen zum Personalmanagement.

Gerade das Thema Personal und Arbeit im Unternehmen stieß insgesamt auf großes Interesse und rege Beteiligung der Schülerinnen und Schüler, sowohl in den Hörsälen als auch bei den Online-Teilnehmern in Niedersachsen.

Presse

Über den CollegeAbend berichtete die HAZ in ihrer Online-Ausgabe [Business4school: Wo Jugendliche lernen, wie Wirtschaft funktioniert \(haz.de\)](#) und [Business4school: So kam Gründer Ulrich Herfurth auf die Idee \(haz.de\)](#).

Einige **Interviewzitate** aus der HAZ:

„In der Schule behandeln wir Themen eher politisch als wirtschaftlich und nicht so tief. Hier lernen wir auch die Arbeitgeberseite kennen.“ (Leonard, 15 Jahre, Hannover)

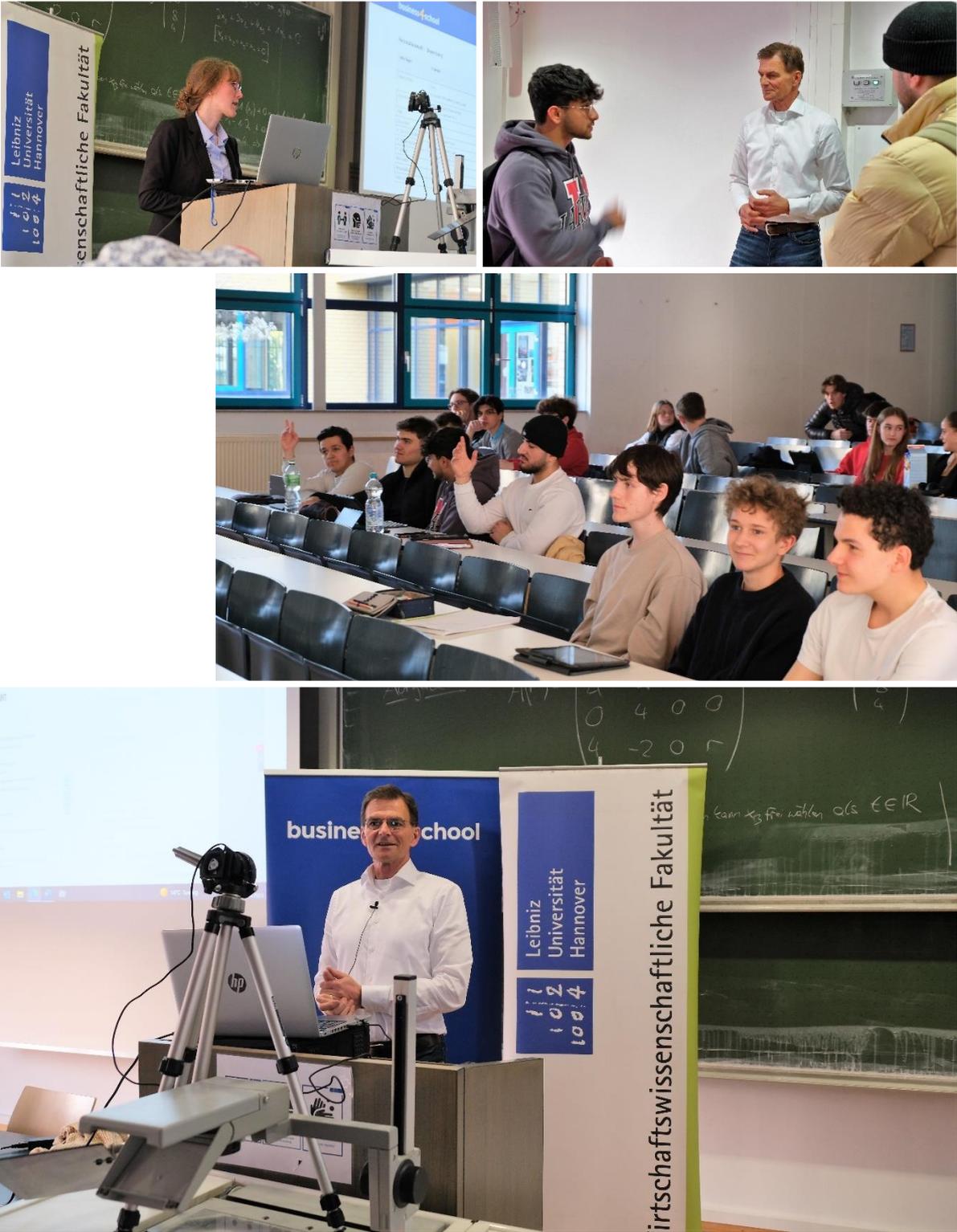
„Wir lernen hier komplett neue Dinge, die verständlich erklärt werden. Auf Fragen wird immer eingegangen.“ (Friederike, 16 Jahre, Lehrte)

„Wir müssen uns als Unternehmen interessant machen, damit sie sich bewerben.“ (Dr. Andreas Jäger, Arnold Jäger Holding GmbH, Hannover)

„Die Unternehmen können hier herausfinden, wie die Schülerinnen und Schüler ticken und was sie für Erwartungen haben.“ (Stephanie Reese, Herfurth & Partner, Hannover)

Mediathek

Die Präsentationen zum Download und die Vorträge zum Streamen stellt business4school wie gewohnt in der Mediathek auf der Website zur Verfügung.



business4school in Hannover (Leibniz Universität)



Finanzen richtig steuern

Hannover Göttingen Braunschweig, 15. Mai 2023 | Der Umgang mit Geld gehört zu den wichtigsten Funktionen im Management eines Unternehmens – der aktuelle CollegeAbend zeigte daher die wichtigsten Instrumente zur finanziellen Verwaltung eines Unternehmens. Dazu gehört die laufende Buchhaltung und die Erfassung aller Geschäftsvorfälle, die Ergebnisrechnung als Gewinn-und-Verlust-Rechnung und die auf einen bestimmten Stichtag bezogene Vermögensaufstellung, die Bilanz. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei die Bedeutung der Aktivseite (mit den Vermögensgegenständen) und der Passivseite (mit dem Kapital und Schulden) einer Bilanz kennen. Wie sich die Positionen in einer Bilanz verändern, haben wir anhand eines Startups in einigen Schritten durchgespielt.

Dass die Gewinne nicht in vollem Umfang den Eigentümern (Gesellschaftern) des Unternehmens zufließen, sondern darauf Steuern zu zahlen sind, war allen Teilnehmern klar. Überraschend fanden viele aber doch die Höhe und Zusammensetzung, sodass im Ergebnis fast 50% des Gewinns an den Staat abgeführt werden müssen. Letztlich haben wir noch betrachtet, wie man Investitionen berechnet und erkennt, ob diese finanziell sinnvoll sind und wie sie letztlich erwirtschaftet werden können.

Den Fachvortrag in **Hannover** hielt Ulrich Herfurth, Wirtschaftsanwalt und Organisator von business4school, aus der Praxis berichtete Alexander Engel, kaufmännischer Leiter der MTU Maintenance in Langenhagen. Das Unternehmen konstruiert und wartet Jettriebwerke. Dabei wurde deutlich, dass sich die Finanzplanung über mehrere Jahrzehnte erstreckt, weil zunächst hohe Entwicklungskosten anfallen, die sich erst über die gesamte Nutzungsdauer eines Jettriebwerks amortisieren lassen.

In **Göttingen** hielt Professor Nils Angermüller den Fachvortrag, und den Beitrag aus der Praxis hatte Detlev Seidel, Geschäftsführer von Piller International in Osterode, übernommen.

In **Braunschweig** engagierten sich gleich zwei Fachleute für den CollegeAbend: Karin Kutz, Steuerberaterin bei Appelhagen, und Martin Sochor, Wirtschaftsprüfer bei PWC führten die Schülerinnen und Schüler vor Ort in die Welt der Unternehmensfinanzen ein.

Auch dieser CollegeAbend war in Hannover und Göttingen und an anderen Orten in Niedersachsen und darüber hinaus auch wieder hybrid erreichbar, sodass die Teilnehmer auch von zu Hause aus die Vorträge verfolgen konnten. Sowohl in den Hörsälen, als auch online haben sich die Schülerinnen und Schüler wieder aktiv beteiligt und ihre Überlegungen zu den Finanzstrukturen eines Unternehmens mit eingebracht.



business4school in Göttingen (PFH Private Hochschule) und Hannover (Leibniz Universität)



Form follows function

Hannover, 17. Juni 2023 | Welche Unternehmensform muss ich eigentlich als Gründer wählen, was sind die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten? An dem CollegeAbend in **Hannover** erhielten die Schülerinnen und Schüler von Ulrich Herfurth als Wirtschaftsanwalt und Initiator von business4school einen Überblick über die verschiedenen Rechtsformen für Unternehmen: grundlegend ist die Unterscheidung in Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften. Zu den Personengesellschaften zählen die BGB-Gesellschaft, die OHG und die Kommanditgesellschaft – die wichtigsten Kapitalgesellschaften sind die GmbH und die AG.

Tatsächlich ist aber ist die GmbH mit über 1.0 Millionen registrierten Gesellschaften die mit Abstand wichtigste Rechtsform. Seit einiger Zeit gibt es auch die Form einer „kleinen GmbH“, die UG. Bei dieser benötigt man kein Mindestkapital. Gerade Gründer machen zunächst gerne von dieser Form Gebrauch (auch business4school ist eine UG) allerdings hat eine normale GmbH ein besseres Ansehen im Markt.

Bei der Auswahl der Gesellschaft kommt es auf wichtige Punkte an: Kapital, Geschäftsführung, Stimmrechte der Gesellschafter, das Recht über Anteile zu verfügen, Wettbewerbsverbote und manches mehr.

Für ein Einpersonnenunternehmen kann der Gesellschaftsvertrag einfach sein, arbeiten mehrere Partner zusammen, muss der Gesellschaftsvertrag gut bedacht sein.



IM FOKUS

Wie Wirtschaft in der Praxis funktioniert

Bei „Business4school“ lernen Jugendliche außerhalb der Schule an College-Abenden in der Leibniz-Uni einmal im Monat / Schülerinnen und Schüler knüpfen erste Kontakte zu Unternehmen

Von Robin Pardey

Hannover. Was brauche ich an Personal, wo bekomme ich es her und wie wähle ich es aus? Das ist nur ein Teil der Fragen, denen 74 Schülerinnen und Schüler an einem Montag im April beim College-Abend von „Business4school“ nachgingen. Die jungen Menschen waren in die Leibniz-Uni gekommen, um zu lernen, wie Unternehmen und Beschäftigte zueinanderfinden – 24 Jugendliche in Präsenz, 50 online. Sie alle kommen freiwillig, einmal im Monat für zwei Stunden.

Das Angebot von „Business4school“ soll den Schulunterricht im Fach Politik und Wirtschaft ergänzen und konkrete Einblicke in die regionale Wirtschaft geben. Hierfür hat die Initiative des Lions-Clubs vier Themenfelder entwickelt, die semesterweise angeboten werden und sich turnusmäßig alle zwei Jahre wiederholen. Das Angebot richtet sich an die Klassen 10 bis 13. Neben der Reihe in Hannover finden die Vorträge auch in Göttingen, Braunschweig, Hildesheim und dem Weserbergland statt. Zum Wintersemester 2020 wurde zudem eine Online-Teilnahme eingeführt. So haben die Jugendlichen, welche nicht nur aus der Stadt, sondern etwa auch aus Laatzen, Uetze und Springe kommen, die Möglichkeit, von zu Hause aus teilzunehmen.

Im aktuellen Sommersemester geht es um Wirtschaft im Unternehmen. Mit Inhalten wie Struktur und Rechtsform, Produkte und Märkte, Betrieb und Produktion, Finanzen und Innovationen sollen die Teilnehmenden verstehen, wie Firmen funktionieren. Weitere Semestertemen sind Wirtschaft als Verbraucherservice, Wirtschaft in Staat und Gesellschaft sowie Wirtschaft global.

Teilnehmer Leonard, 15, kann sich vorstellen, Investmentbanker zu werden oder selbst ein Unternehmen zu gründen. „In der Schule behandeln wir Themen eher politisch als wirtschaftlich und nicht so tief. Hier lernen wir auch die Arbeitgeberseite kennen“, sagt er. Der Elsa-Brändström-Schüler will später Volks- oder Betriebswirtschaftslehre studieren.

„Lernen komplett neue Dinge“

Tilda, 15, hofft, dass ihr die verschiedenen Einblicke und Inhalte später beim Studium und in der Wirtschaft helfen. Sie und Friederike, 16, sind seit dem zweiten Termin dabei und extra aus Lehrte angereist. „Wir lernen hier komplett neue Dinge, die verständlich erklärt werden. Auf Fragen wird immer eingegangen“, sagt Friederike.

Der Abend im April war der dritte im laufenden Semester. Zu Beginn hielt Rechtsanwältin Stephanie Reese von der hannoverschen Kanzlei Herfurth & Partner einen einstündigen Vortrag über Personalentwicklung, Führung und Arbeitsrecht. Dabei bezog sie die Jugendlichen mit ein: Sie sollten etwa per Handzeichen abstimmen, wie hoch sie jeweils die Wichtigkeit von Anschreiben, Lebenslauf und anderen Bewerbungsunterlagen einschätzen.

Danach folgte ein Vortrag von Andreas Jäger. Er leitet die Jäger-Gruppe aus Hannover, die Kunststoffprodukte für Maschinenbauer und andere Branchen produziert. „Wir müssen uns als Unternehmen



Einer von vielen Gastdozenten: Bei „Business4school“ geben Unternehmerinnen und Unternehmer wie Ingenieur Andreas Jäger von der Jäger-Gruppe Jugendlichen praxisnahe Einblicke in Wirtschaftsthemen. FOTO: KATRIN RUTTER

interessant machen, damit Sie sich bewerben“, erklärte der Ingenieur den jungen Leuten die aktuelle Arbeitsmarktsituation. Seine Firma sei international aktiv und habe rund 1300 Beschäftigte, die zum Teil schon über 30 Jahre dort arbeiten. Ein Geheimnis seien Begegnungsorte wie die Kantine und Meeting-Points, sagt Jäger. „Menschen müssen sich treffen und austauschen.“

Reese ist froh, dass auch die Teilnehmenden des Colleges bei manchen Themen in Diskussionen verfallen. „Das zeigt, dass sie mitdenken und sich mit den Inhalten auseinandersetzen“, sagt die Rechtsanwältin. Immerhin haben die Jugendlichen bereits einen langen Schultag hinter sich. Trotzdem lohne es sich herzukommen, sagt Merlin Justus, 15. Er besucht die Kämmer International Bilingual School, lernt drei Fremdsprachen und hat letztes Jahr ein Praktikum bei den Grünen im Bundestag absolviert. „Ich interessiere mich generell für Wirtschaft und Politik und das Zusammenspiel. Später will ich in die Politik oder im Investmentbanking arbeiten“, sagt der Schüler aus Vinnhorst.

Auch für die Unternehmen ist das College ein Gewinn. Mit ihren Gastvorträgen können sie nicht nur Praxiseinblicke liefern, sondern sich auch präsentieren und das Interesse der Teilnehmenden wecken. Dass der Plan aufgeht, zeigen die Fragen der jungen Leute. Sie wollen zum Beispiel wissen, welche Berufe Jäger ausbildet oder nutzen die Gelegenheit, nach dem Vortrag direkt das Gespräch mit Andreas Jäger zu suchen. Eine solche Annäherung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern von morgen sieht auch Reese positiv: „Die Unternehmen können hier herausfinden, wie die Schülerinnen und Schüler ticken und was sie für Erwartungen haben.“

NACHGEFRAGT

„Kein Programm für Eliten“

Der Mann hinter „Business4school“ ist Ulrich Herfurth, 71. Der Rechtsanwalt ist spezialisiert auf Gesellschaftsrecht und die strategische Beratung von Unternehmen. Seit 1988 führt er seine Kanzlei Herfurth & Partner, die seit 2000 in der Luisenstraße sitzt.



Er ist der Initiator: Ulrich Herfurth. Bei einzelnen College-Abenden übernimmt er selbst den Fachvortrag.

Herr Herfurth, wie sind Sie auf die Idee gekommen, „Business4school“ zu entwickeln? Das ist im Kreis unseres Lions-Clubs in Göttingen entstanden. Eines unserer Mitglieder ist Schulleiter und Politiklehrer. Er erklärte mir, dass es Defizite in der Besetzung des Fachs Wirtschaft gibt. Denn es ist zwar ein Fortschritt im Vergleich zu anderen Bundesländern, dass das Fach auf dem Lehrplan steht. Aber die Lehrer haben in der Regel Politik studiert und nicht Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre. Da haben wir gedacht: Bevor wir Verbesserungen fordern, werden wir selbst tätig. Das ist acht Jahre her, im Februar 2015 startete das erste Semester in Kooperation mit der Südniedersachsenstiftung, dem Landesverband der Familienunternehmer und anderen.

Welches Ziel verfolgen Sie mit den Vortragsreihen?

Es geht um wirtschaftliche Allgemeinbildung für Schülerinnen und Schüler der Stufen 10 bis 13. Die jungen Leute sind in dem Alter schon Verbraucher, und wenn sie ein Handy haben, produzieren sie Daten und geben sie weiter. Wirtschaft betrifft also auch ihr Leben. Wir wollen ihnen als Ergänzung zum Schulfach Politik-Wirtschaft vermitteln, was es in der Praxis

heißt, Verbraucher zu sein, ihnen Einblicke in Unternehmen und ein Grundverständnis zu Gesamtwirtschaft und Wirtschaftspolitik geben. Gerade die Zwölftklässler blühen bei globalen Wirtschaftsthemen und Diskussionen dazu richtig auf.

Was motiviert die jungen Leute, ihre Freizeit für die Vorträge zu „opfern“?

Manche interessieren sich bereits für Wirtschaft und möchten dies studieren oder eine Ausbildung in einem Unternehmen machen. Andere haben andere Pläne, wollen aber Wirtschaft verstehen. Viele suchen noch nach ihrer beruflichen Orientierung und bekommen durch „Business4school“ Zugang zu vielen Berufsbildern in der Wirtschaft. Natürlich sind auch die Teilnehmerzertifikate beim späteren Einstieg in Praktika oder Beruf hilfreich. Aber: „Business4school“ ist kein Programm zur Förderung von Eliten, sondern zur Förderung der Allgemeinbildung zu Wirtschaft.

Wie wird das von den jungen Menschen angenommen?

Die Schülerinnen und Schüler kommen freiwillig, pro Standort sind es etwa 100 Teilnehmende, auch in Hannover. Rund 90 Prozent von ihnen erhalten am Ende ein Teilnehmerzertifikat, die Abbruchquote ist also gering. Und jeder College-Abend hat zu 90 Prozent gutes bis sehr gutes Feedback. Was gut ankommt, sind komprimierte Sachinformation, Vortrags- und Gesprächsformate und Einblicke in Unternehmen. Daraus ergibt sich oft auch das Interesse an einem Praktikum dort.

Wie finanzieren Sie das Ganze und mit welchen Partnern?

Die Dozenten und Organisatoren arbeiten überwiegend ehrenamtlich. Spenden dürfen wir formal nicht nehmen, aber Zuwendungen sind möglich, etwa aus Verbänden und Unternehmen. Damit decken wir Sachkosten ab. Ein ideeller und finanzieller Förderer ist zum Beispiel der Turbinenhersteller MTU aus Langenhagen. Auch der Verband der Familienunternehmer ist regelmäßig dabei, die Lions-Clubs unterstützen mit Kontakten. Wichtig ist: Für die Schülerinnen und Schüler ist die Teilnahme kostenlos, „Business4school“ ist für jeden da! Das Ganze funktioniert letztlich deswegen so gut, weil alle so viel Spaß daran haben. Es verdient jedenfalls niemand Geld damit. Da wäre mehr finanzielle Unterstützung schon hilfreich.

Interview: Robin Pardey



Business Plan zur Unternehmensgründung

Göttingen, 12. Juni 2023 | Ein Unternehmen zu gründen und aufzubauen ist eine wirkliche Herausforderung: als erstes braucht man eine Geschäftsidee, bei der das neue Angebot attraktiv und wettbewerbsfähig ist. Dabei muss der Gründer den Markt und seine möglichen Kunden richtig einschätzen, aber auch prüfen, welche Wettbewerber bereits tätig sind oder ihm noch gefährlich werden können. Dann muss er seine Geschäftsidee durchkalkulieren – eine Aufgabe mit vielen Unbekannten, da die Entwicklung häufig anders verläuft als ursprünglich geplant. Eine wichtige strategische Frage ist, wie das Angebot in den Markt und an die Kunden gebracht werden soll: durch online Vermarktung oder Vertriebspartner? In jedem Fall hängt von der Vermarktung der Erfolg des Unternehmens ab. Seine Planung muss der Gründer über mehrere Jahre anlegen, aber natürlich sind das nur mögliche Szenarien. Die betriebliche Organisation und die Betriebskosten spielen eine große Rolle, für Miete, Personal, IT-Ausstattung, Dienstleistungen, Marketing und vieles mehr. Wenn das wirtschaftliche Konzept steht und der Geschäftsplan ein positives Ergebnis erwarten lässt, kann der Gründer starten. Häufig engagiert er sich gemeinsam mit Partnern, so dass er dafür die richtige Unternehmensstruktur benötigt. Besonders wichtig für den Erfolg ist seine persönliche unternehmerische Fähigkeit, insbesondere die Kraft, Hindernisse zu überwinden und nach Rückschlägen nicht aufzugeben.

In **Göttingen** führte Ulrich Herfurth als Wirtschaftsanwalt die Schülerinnen und Schüler durch die Themen des Businessplans. Aus der Praxis berichtete Christian Grascha, Leiter der Geschäftsstelle der Industrie und Handelskammer in Göttingen. Er zeigte insbesondere die Unterstützungsmöglichkeiten der IHK für Gründer auf. Als weiterer Gast war Bjarne Hufenbach dabei, er ist Vorsitzender der Jungen Unternehmer in Göttingen und Inhaber eines Startups, einem kleinen und wachsenden Softwareunternehmen.

In **Braunschweig** stellte Jörn Greve das Konzept des Businessplans vor, er ist als Unternehmensberater auf Gründungen, Wachstum und Nachfolge spezialisiert. Nicole

Mölling, Bankdirektorin, beleuchtete eine Unternehmensstruktur anhand der Unternehmensgruppe der BRAWO Bank, die nicht nur als Bank tätig ist, sondern zahlreiche weitere wirtschaftliche Aktivitäten verfolgt.





Starco – Workshop für Startups

Hannover, 01. Juli 2023 | Zum Abschluss des Semesters „Wirtschaft im Unternehmen“ haben wir einen Workshop zur Unternehmensgründung organisiert. Dazu hat am Samstag eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus Hannover und Braunschweig ein Geschäftskonzept für ein neues Unternehmen erarbeitet. Gastgeber war die Wirtschaftskanzlei Herfurth & Partner mit geeigneten Konferenzräumen und moderner technischer Ausstattung.

Am Vormittag entwickelten die Teilnehmer einen Katalog von Geschäftsideen, die sie dann methodisch bewertet haben. Der Katalog enthielt viele interessante Ideen, am attraktivsten fanden die Teilnehmer ein Learning Programm für KI an Schulen und eine neue Form von PV-Paneelen für die dezentrale Stromerzeugung. In einem nächsten Schritt hat die Gruppe die Attraktivität und Realisierbarkeit beider Projekte eingestuft. Für beide Projekte hat sie dann eine kleine SWOT-Analyse durchgeführt, um die Stärken und Schwächen und die Chancen und Risiken abzubilden. Der Nachmittag diente dann der Kalkulation der jeweiligen Projekte, natürlich unter möglichst realistischen Annahmen. Dabei zeigte sich, dass das mögliche Geschäftsvolumen für die PV-Systeme wesentlich größer erschien, als für Lehrmaterialien für KI. Mit dieser Bewertung schloss der Workshop.

Das Besondere für die Teilnehmer war, dass sie erlebt haben, wie Phantasie und Kreativität genutzt werden und zu einem Ziel gebracht werden können. Andererseits haben sie einen Eindruck erhalten, in welchen Strukturen Ideen dann ganz konkret rechnerisch durchgespielt werden. Die Schülerinnen und Schüler haben aus dem Workshop daher viel gelernt und Eindrücke für eine praktische Anwendung mitgenommen.



StarCo Workshop in Hannover (Herfurth & Partner)

Vorschau Wintersemester 2023

Wirtschaft in Staat & Gesellschaft

Im Wintersemester 2023 folgt der neue Wirtschaftskursus: „Wirtschaft in Staat & Gesellschaft“. Er zeigt die wirtschaftlichen Zusammenhänge in einer Volkswirtschaft und im öffentlichen Leben auf, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge des Staates für seine Bürger. Zum Kursus gehören **Vorlesungen, Praxisvorträge** und **interaktive Elemente**, die die Schülerinnen und Schüler als **Teams** in die Entwicklung der Inhalte einbinden.

- 11.09. Gesamtwirtschaft** | Die nationale Wirtschaftsleistung, Veränderungen in den Wirtschaftszweigen, produktive, administrative und soziale Leistungen, Außenwirtschaft // Prof. Albe, PFH Private Hochschule
- 04.10. Staatsfinanzen** | Zusammensetzung des Staatshaushalts des Bundes, der Länder und der Kommunen, Steueraufkommen und Verwendung // RA Ulrich Herfurth // Landrat Riethig
- 06.11. Banken und Finanzwesen** | Funktionsweise einer Bank, das öffentliche Bankensystem, Europäische Zentralbank, Bundesbank, Banken- und Finanzaufsicht, private Banken, Börsen // Herr Gieseke, Bundesbank
- 27.11. Infrastruktur, Verkehr und Netze** | bundesweite, landesweite, regionale und lokale Strukturen; Straßen, Schiene, Wasserwege, Strom, Gas, Internet und Kommunikation, Wasserversorgung // Prof. Bizer, Universität Göttingen
- 11.12. Energie und Öffentliche Versorgung** | Energiegewinnung, konventionelle Energie-Rohstoffe, Erneuerbare Energien, Kraftwerksarten, Leitungen und Netze, Energieverbrauch // Prof. Beck, TU Clausthal // Gastreferat: Herr Wiegelmann, Stadtwerke Göttingen

Jan **Government Game**

Termine 1 x monatlich montags, 18.00 bis 20.00 h

Teilnehmer empfohlen für Jahrgänge 10 bis 12

Gebühren Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zertifikat Die Teilnehmer erhalten bei regelmäßiger Teilnahme ein Zertifikat.

Veranstalter business4school UG, in Kooperation mit DIE FAMILIENUNTERNEHMER, Lions Club Göttingen, IHK und regionalen Wirtschaftsförderorganisationen

Ort an den Partner-Hochschulen an den College-Standorten (parallel auch online)

Gäste zu jedem Termin haben wir lokale ExpertInnen zum jeweiligen Thema zu Gast, die Fragen beantworten und aus der Praxis berichten können

Weitere Informationen zu den Partnern, Standorten und die Kontakte über die Schulen finden Sie auf der Website zu den College-Standorten.

Anmeldung: Online-Registrierung unter <https://www.business4school.de/businesscollege-online/>

business4school.de

Mail college@business4school.de

Fax 0511-307 56-10







business4school in Braunschweig (Welfenakademie) und in Hildesheim (Universität)

